

Große Nachfrage nach Golfprojekt

Angebot stieß bei Schülern der Gemeinschaftsschule Achern auf großes Interesse / Grundlagen gelernt

Achern (red/nr). Im Rahmen einer Projektwoche verbrachten 34 Schüler der Gemeinschaftsschule Achern vier erlebnisreiche Vormittage auf dem Übungsgelände des GC Urloffen. Angeleitet durch den professionellen Golftrainer Mirko Acksel und den Clubmanager Martin Arzberger, unterstützt durch Reinhard Brenneisen, erfuhren die Projektteilnehmer aus Klasse drei und vier wichtige Grundlagen des Golfspiels, führten die ersten Schwungübungen durch und trainierten kurze und längere Schläge. Nach ihren ersten Abschlügen und anfänglichen Übungen zeigten sie auch immer mehr Geschick beim Putten und Chippen.

Große Fortschritte

Außerdem gab es ein Koordinationstraining mit Lauf und Geschicklichkeitsspielen. In vier Gruppen trainierten die Kinder an verschiedenen Stationen auf dem Übungsgelände des Golfclubs. »Es ist erstaunlich, welche Fortschritte bei den Kindern innerhalb kürzester Zeit zu sehen sind«,



In vier Gruppen trainierten die 34 Gemeinschaftsschüler aus Achern beim Golfclub Urloffen und zeigten dabei viel Talent.

Foto: Gemeinschaftsschule Achern

kommentierte eine Lehrerin, welche die Projektgruppe begleitete. Zum Abschluss stand nach drei Übungstagen ein Spiel in Kleingruppen auf dem öffentlichen Neun-Loch-Platz auf dem Programm. Der letzte Tag der Projektwoche diente der Aufarbeitung an der Schule. Im Klassenzimmer wurden Plakate zur Präsentation des

Golfprojektes vorbereitet, die dann im Rahmen einer kleinen Ausstellung am Schulfest, das am Folgetag stattfand, ausgestellt wurden.

Mit großer Begeisterung spielten die Kinder im Klassenzimmer auf einer Puttingmatte weiter. Begleitet wurde das Projekt von vier Lehrern, Herrmann Krumm, Regina Schö-

nit, Anette Gedicke und Annette Reichel. »Ein tolles Projekt, das hoffentlich nächstes Jahr wieder angeboten wird«, so die Rückmeldung von zahlreichen Kindern und Eltern. Ein Riesenerfolg für das Projekt der Gemeinschaftsschule, für das wegen großer Anmeldenachfrage nicht ausreichend Plätze zur Verfügung standen.